



Orangeur im 18. Jahrhundert

Impressum Ausstellung
Herausgeber: Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, Dr. Doris Fischer
Kuratorium und Redaktion: Jens Scheffler, Dr. Susanne Rott
Ausstellungskonzeption und Text: Jens Scheffler
Gestaltung und Ausstellungsbaue: Klaus Fankhänel, in-sign Jena
Leihgeber: Stiftung Schloss Friedenstein Gotha, Böttcherei Schubert Pirna

Orangen, Bäume die ich verehere,
Wie lieblich scheinen mir Eure Düfte!
Gibt es in Floras Reich etwas,
Das so angenehm duftet wie Ihr?

Eure Früchte mit den starken Schalen
sind ein wahrer Schatz;
Und in den Gärten der Hesperiden
Gab es keine anderen Goldäpfel als diese.

Jean de La Fontaine 1669

Blick auf das Orangerienhaus



Kamelioblüte

HERZOGLICHE ORANGERIE GOTHA
Orangerienhaus, Friedrichstraße 6, 99867 Gotha

ÖFFNUNGSZEITEN

9. Mai bis 19. September 2021
Dienstag bis Sonntag von 10 bis 16 Uhr
Pfingstmontag ist geöffnet
Eintritt frei

KONTAKT

Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten
Schlossverwaltung Schloss Friedenstein Gotha
T 0 36 21 – 5 12 93 34
schlossverwaltung@schlossfriedenstein.de
Parkverwaltung Herzoglicher Park
T 0 36 21 – 50 32 50
parkverwaltung@schlosspark-gotha.de

FÜHRUNGEN ORANGERIE UND AUSSTELLUNG

Gotha adelt – Tourist Information & Shop
T 0 36 21 – 51 04 50
tourist-info@gotha-adelt.de

© STIFTUNG THÜRINGER SCHLÖSSER UND GÄRTEN
Schloss Heidecksburg | Schlossbezirk 1 | 07407 Rudolstadt
T 0 36 72 – 44 70 | F 0 36 72 – 44 71 19
stiftung@thueringerschloesser.de
www.thueringerschloesser.de

2021 | Fotos: Jens Scheffler; Torsten Kühn, Orangerie-Freunde Gotha e.V.
Änderungen vorbehalten.



Im Garten der Goldenen Früchte Ausstellung zur BUGA 2021

9. MAI BIS 20. SEPTEMBER 2021

ORANGENHAUS
HERZOGLICHE ORANGERIE
GOTHA



STIFTUNG
THÜRINGER SCHLÖSSER
UND GÄRTEN



WESHALB WAR ANANAS SO KOSTBAR?

Welche Orangeriepflanzen gibt es? Wie zieht man Zitrusgewächse? Wie verwendet man die Früchte? Woher kommen Kamelien? Welche Geräte und Pflanzgefäße wurden verwendet, wie wurden sie hergestellt?

Auf all diese Fragen findet man im Orangeriehaus eine Antwort. Zugleich hält die Ausstellung praktische Tipps bereit und lädt zum Ausprobieren ein. So sind für das gedeihliche Wachsen der Pflanzen spezielle Erdmischungen wichtig. Die Bestandteile hierfür sind in einem sogenannten Erdlabor aufgestellt. Besucher werden eingeladen, selbst eine Ananas zu vermehren.

Im zweiten Teil der Ausstellung wird die beeindruckende Geschichte der Herzoglichen Orangerie Gotha erzählt. Inszeniert mit einem symbolischen Orangeriehain und einer Bilderwand, die manches Geheimnis der Goldenen Früchte lüftet, aber auch spannende Fragen aufwirft.

Dreijährige Ananaspflanze im Orangerieparterre



*Die Herzogliche Orangerie Gotha
Aquarell von Heinrich Brückner, um 1840*

ORANGERIEKULTUR IN GOTHA

„Im Garten der Goldenen Früchte“ - Die Ausstellung im Orangeriehaus der Orangerie Gotha widmet sich der Orangeriekultur in Gotha mit all ihren Facetten.

Die Herzogliche Orangerie Gotha gilt als eine der größten und imposantesten barocken Orangerieanlagen im deutschsprachigen Raum. Ihre historischen Wurzeln reichen bis zur Gründung des Herzogtums Sachsen-Gotha im Jahr 1640 zurück.

Eine Orangerie ist eine Symbiose aus Architektur, Gartenkunst und gärtnerischem Handwerk. Kunst, Kultur und Geschichte vereinigen sich hier zu einem komplexen, eigenständigen Gesamtkunstwerk. Die Herzogliche Orangerie ist Teil der Residenzkultur in Gotha.

VON DEN GOLDENEN FRÜCHTEN

Orangen und Zitrusfrüchte sind heute zur Selbstverständlichkeit in unserem Alltag geworden. Kaum jemand kann sich noch vorstellen, dass die Früchte bis weit in das 19. Jahrhundert hinein als Kostbarkeiten galten. Aufgrund ihrer Exklusivität wurden sie schon in der Antike als geradezu göttliche Früchte verehrt.

In der griechischen Mythologie hüteten die Hesperiden in einem wunderschönen Garten einen Baum mit goldenen Früchten, den Gaia anlässlich der Hochzeit von Hera und Zeus wachsen ließ. Die Goldenen Früchte galten als Eigentum der Götter und verliehen ewige Jugend. Es war eine der zwölf Aufgaben des Herakles, diese Früchte zu rauben.

Dass die Goldenen Früchte letztlich auch in die Herzogliche Orangerie nach Gotha gelangten, davon erzählt diese Ausstellung.

*Herkules stiehlt die Äpfel der Hesperiden
Lucas Cranach d.Ä., Gemälde nach 1532*

